



Frühe Hilfen

Erfahrungen aus der Praxis

die m^öwe Kinderschutz hat einen Namen
volkshilfe. WIEN
Diakonie Eine Welt Sozialdienst
 VORSORGE MITTEL DER BUNDESGESUNDHEITSAGENTUR

  **Österreichische Gesundheitskasse**
Im Rahmen der Gesundheitsreform wurde von der Sozialversicherung und der Stadt Wien ein Landesgesundheitsförderungsfonds eingerichtet. Dieses Projekt wird daraus finanziert.

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Das Konzept

Familienbegleitung für **alle Familien ab der Schwangerschaft bis zum 3. Geburtstag** des Kindes.

Sie unterstützen im Umgang mit dem Kind und **stärken die Eltern-Kind-Beziehung**.



- **Freiwillig, kostenlos** und auf Wunsch auch anonym
- **Beratung zu Hause** oder bei uns
- **Begleitung** zu Behörden, Ärzt*innen ...
- **Vermittlung** zu anderen Hilfsangeboten

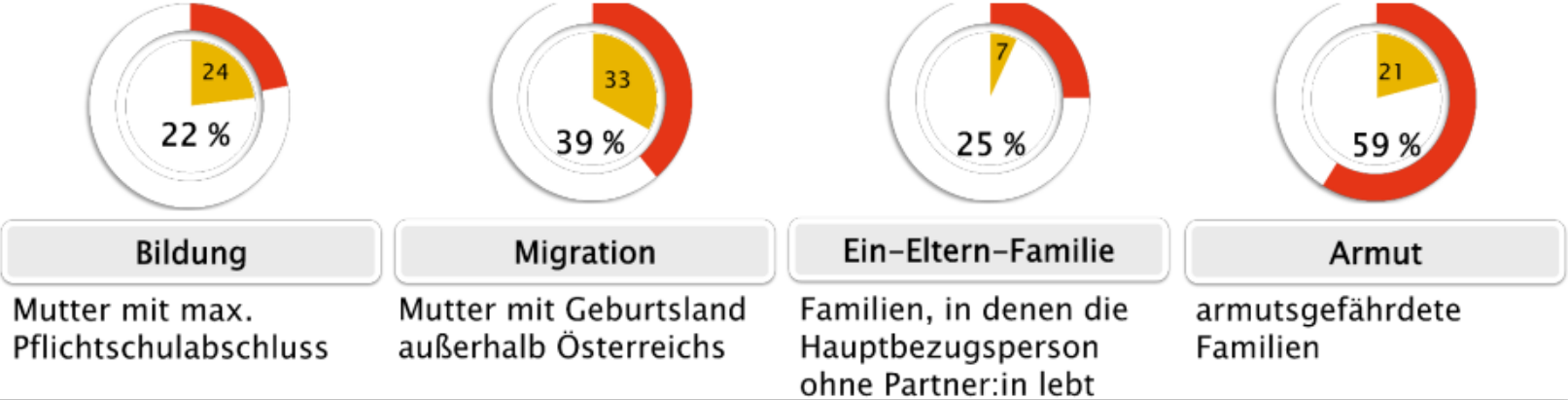


Frühe Hilfen und Kinderarmut

- Armutsgefährdete Familien:
 - Alleinerziehende
 - Eltern in geringqualifizierten Beschäftigungsverhältnissen
 - Eltern, die außerhalb der EU geborenen sind

Sozioökonomische Situation der erreichten Familien

 Anteil an den im Rahmen der Frühen Hilfen erreichten Familien
 österreichischer Referenzwert



Nationales Zentrum Frühe Hilfen 2022

Armutserfahrungen

- Eltern berichten vermehrt über negative Gefühle:
 - Hilflosigkeit, Traurigkeit, Verzweiflung, Scham, Einsamkeit
 - Soziale Belastungen (finanz. Notlage, Arbeitslosigkeit ect.)
 - Partnerschaftskonflikte oder häusliche Gewalt
 - Anzeichen für psychische Belastungen
 - **Erziehungsfähigkeit** negativ **beeinflusst**
 - Eltern-Kind-Bindung beeinträchtigt
- **Armut als Risikofaktor** im Kindesalter
 - Entwicklungsdefizite (psychische Erkrankungen)
 - Gesundheitsrisiken (Zahnhygiene, Asthma, Übergewicht)

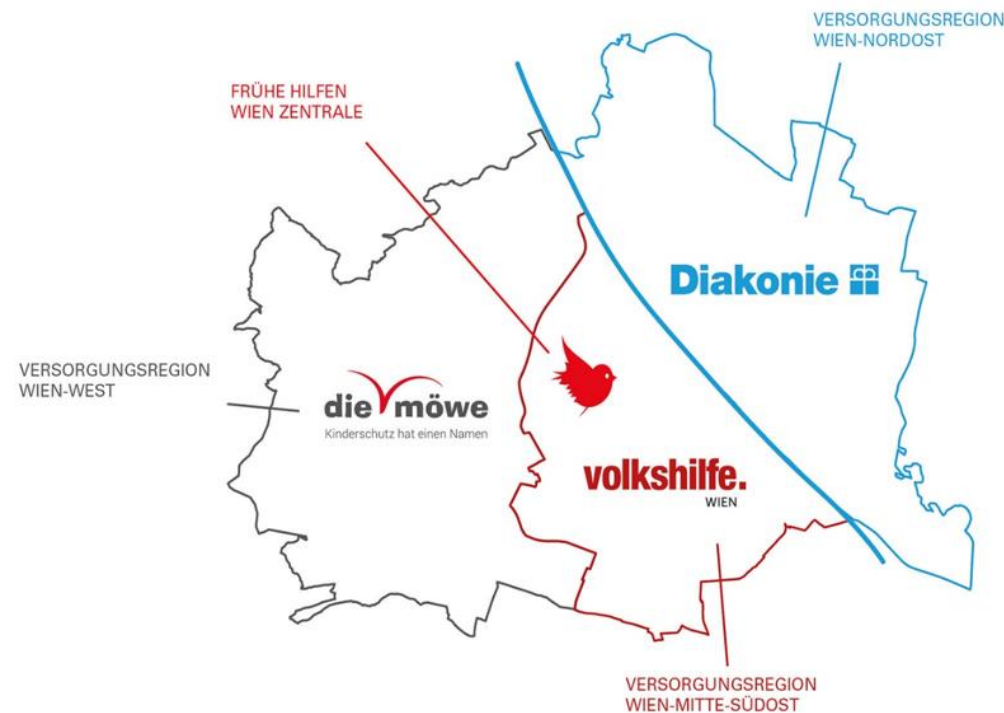


Frühe Hilfen in Wien



Gemeinsame Umsetzung Frühe Hilfen Wien ab 2023:
im Auftrag der Österreichischen Gesundheitskasse

Volkshilfe Wien (1.-11. und 20. Bezirk) und
die möwe (12.-19. und 23. Bezirk),
Diakonie (21. und 22. Bezirk).



Die Ausrollung als Maßnahme des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans
2020-2026 von der Europäischen Union – NextGenerationEU.



Aufbau und Struktur

- **3 Teams:** Volkshilfe, Möwe, Diakonie
- 1 überregionale **Telefonzentrale**
- **47 Familienbegleiterinnen**, 6 Projekt-/Teamleiterinnen, 1 Koordinatorin
- 4 Netzwerkmanagerinnen
- Multiprofessionelle Teams für bedarfsgerechte Unterstützung:
 - Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, DGKP – Kinder und Jugendpflege, Hebamme, (klinische) (Gesundheits-) Psychologie, Frühförderung; Pflegwissenschaften und div. Zusatzausbildungen wie Stillberatung etc.
- Familienbegleiterinnen *mit* Sprachenkompetenz für Englisch, Persisch, Dari, BKS, Arabisch, Kurdisch, Farsi, Tschechisch ect.

Von der Vermittlung zur Begleitung

- **Die Hotline 01 38 9 83 oder fruehhilfen@wien.at**
 - Wienweit erreichbar von 9 – 17 Uhr
- **Das Erstgespräch**
 - Kennenlernen und besprechen der Anliegen
 - 2 Familienbegleiterinnen im 4-Augen-Prinzip
- **Die Begleitung**
 - Betreuung durch fixe Familienbegleiterin
 - Regelmäßige face-to-face Kontakte
 - zuweisende Institution erhält kurze Rückmeldung



Die Familienbegleitung

- **Ziel:** starke Eltern-Kind-Beziehung für ein gesundes Aufwachsen

Kinderarmut ist eng an familiäre Armut geknüpft

➤ deshalb **2-Generationen-Programm** um...

- familiäre Situation stabilisieren (finanzielle Notlage, Wohnverhältnisse, Kinderbetreuung etc.)
- Gesunde Entwicklung der Kinder fördern (Förderangebote, positive Erlebnisse)

- Aufbauende und stärkende Gespräche:
 - Fördern das Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl
 - Geben das Gefühl des Verstanden-Werdens
 - Geben Rückhalt und Selbstsicherheit
 - Nehmen Ängste und Unsicherheiten
- Durch Familienbegleitungen:
 - Werden Therapien und Förderangebote möglich
 - Lernen Mütter/Väter mit Herausforderungen und Belastungen besser umgehen zu können
 - Eröffnen Perspektiven und geben Impulse



Grundhaltung in der Familienbegleitung

„Es braucht ein Gespür fürs Gegenüber.“

„Sei offen für neue Situationen. Es kommt oft anders als man glaubt.“

„Jede Familie ist einzigartig und individuell.“

„Wir arbeiten gemeinsam.“

- **Sensibilität** für die Familien und Kinder
- **Vorurteilsbewusst, Respektvoll**
- **Eltern = Expert*innen** der eigenen Lebenswelt/-lage

Familienbegleiter*innen als Impulsgeber*innen zur Ressourcenaktivierung

- Teilhabebarrieren minimieren

Familienbegleiter*innen als Brücke zu weiteren Beratungs- & Unterstützungsangeboten

- Diskriminierungen erkennen



Vernetzung
braucht
gelingende
Kooperation



Das Netz der Frühen Hilfen

- 3 regionale Netzwerkmanagerinnen, 1 überregionale Netzwerkmanagerin
- Im Grätzl und im Bezirk = Lebensort für Familien
- Wienweit und überregional

„Wir brauchen ein Netzwerk,
um helfen zu können.“

- Aufbau und Intensivierung bestehender Netzwerke
 - zukünftig laufende Pflege
 - Bekanntmachung des Angebotes
- erleichtert die Kontaktaufnahme für Familien
- ermöglicht die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen



Frühe HILFEN Wien



- Akteure Gesundheitswesen
- Akteure Sozialbereich
- Akteure Bildungsbereich
- Akteure Gemeinwesen
- Akteure Kinder- und Jugendhilfe
- Akteure Arbeit und Beschäftigung



Erfolge der Frühen Hilfen

Österreich:

2397 Kontaktaufnahmen;

2541 Familienbegleitungen;

25% in der Schwangerschaft;

87% der Familien empfehlen die Frühen Hilfen weiter

1. Halbjahr 2023 (1.1.-30.6.2023)

- Wien West
 - 245 Kontaktaufnahmen + 152 Familien aus den Vorjahren weiterbetreut
 - 219 Familienbegleitungen
 - 48 kurzfristige Unterstützungen
- Wien Mitte Südost
 - 86 Kontaktaufnahmen
 - 54 Familienbegleitungen
 - 10 kurzfristige Unterstützungen
- Wien Nordost
 - 44 Kontaktaufnahmen
 - 36 Familienbegleitungen
 - 2 kurzfristige Unterstützungen

Nutzen für die Zielgruppe

Verbesserung von Entwicklungsmöglichkeiten und Gesundheitschancen von Kindern und Eltern
→ **Zwei-Generationen-Programm**

- Reduktion von Belastungsfaktoren
- Früherkennung bereits vorhandener und/oder möglicher Defizite
- Förderung sicherer Bindung und stabiler Beziehungen
- Stärkung von Ressourcen der Familien
- Reduktion von Kindeswohlgefährdung
- Entlastung einzelner Helfer:innensysteme
- Verbesserung der Bildungs- und Erwerbschancen

Neurowissenschaft:
am Anfang des Lebens werden die Weichen gestellt für lebenslanges Gesundheitsverhalten (Stressverarbeitung, psychische Gesundheit) → Epigenetik

Langfristige volkswirtschaftliche Kostenreduktion:
„Return on investment“ bei sozioökonomisch benachteiligten Kindern 1:16

Weitere Informationen

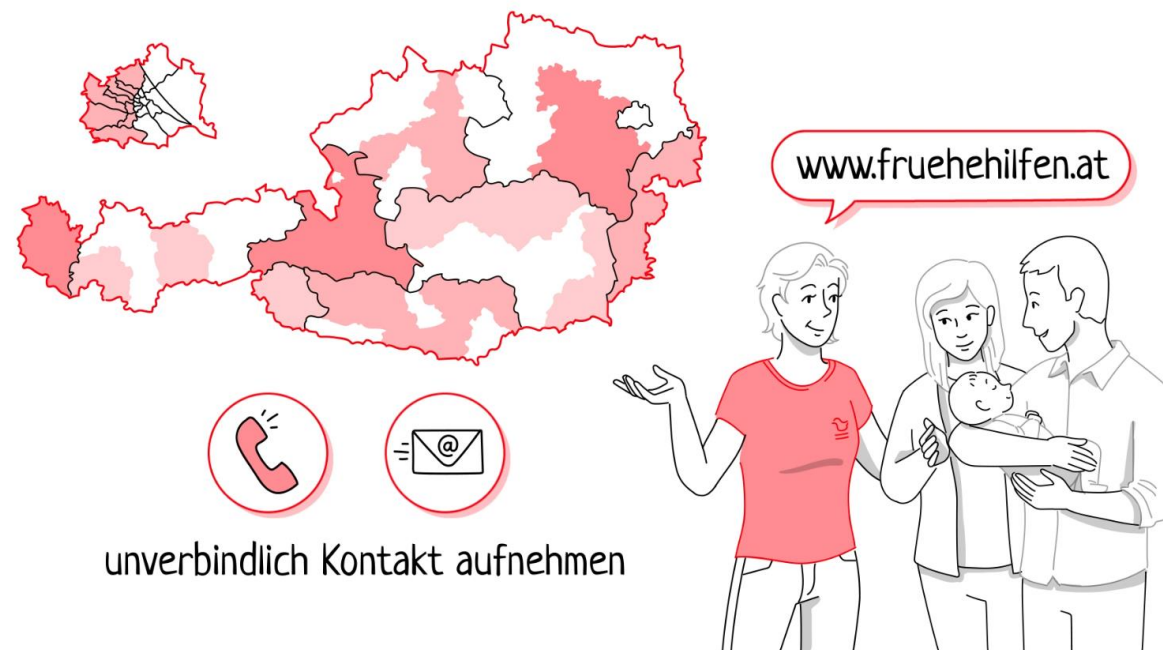
Weitere Informationen,
Jahresberichte, Broschüren
und Folder für Eltern und
Fachpersonen:
www.fruehehilfen.at

www.fruehehilfen.wien.at

www.volkshilfe-wien.at

www.diakonie.at

www.die-moewe.at



unverbindlich Kontakt aufnehmen